

Sonderpädagogische Tagesschule für Wahrnehmungsförderung

Ottenbacherstrasse 15

8909 Zwillikon



JAHRESBERICHT 2016/17

Inhalt

Bericht der Schulleiterin	3
Chronik	6
Jahresbericht des Elternrates	9
Neue Mitarbeitende stellen sich vor	14
Werkstunden mit dem Material Ton	16
Elfchen	19
Projekt Zauberwald	21
Erfolgsrechnung	24
Bilanz	25
Team 2016/2017	26
Stiftungsrat	27
Sponsoren	28

Bericht der Schulleiterin

Liebe Leserin, lieber Leser

Vor kurzem bin ich auf folgenden Satz gestossen: „Impulskontrolle ist wie der Steigbügel zum Lernen“. Das ist für mich eine schöne Metapher, die den Ansatz und die Arbeit der STW gut erklärt. Impulskontrolle ist eine „Exekutive Funktion“. Die Gehirnforschung beschreibt die exekutiven Funktionen als geistige Fähigkeiten, die das menschliche Denken und Handeln steuern. Es sind Fähigkeiten, die der Ausführung von Handlungen unmittelbar vorangehen oder sie begleiten. Zum Beispiel Planen, Prioritäten und Ziele setzen und wie schon erwähnt, Impulse regulieren. Die Impulskontrolle ist die erste solche Funktion, die sich beim kleinen Kind entwickelt. Die anderen exekutiven Funktionen bauen darauf auf. Impulse nicht kontrollieren können, heisst nicht warten können, also den Willen nicht aufbringen können etwas aufzuschieben.

Die Mitarbeitenden der Sonderpädagogischen Tagesschule für Wahrnehmungsförderung (STW) sind sich der Rolle und der Wichtigkeit der Förderung der Exekutiven Funktionen bewusst. Sie fördern sie im Alltag, im Unterricht und in der Therapie.

Im Alltag bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, um zum Beispiel die Impulskontrolle zu üben: Man muss warten mit sprechen, bis das andere Kind oder die Lehrperson ausgeredet hat, warten auf die Lehrerin, wenn andere Kinder Fragen stellen, warten mit Zuschlagen, wenn man frustriert ist, warten beim Essen, bis alle Kinder etwas auf dem Teller haben, warten in der Garderobe, wenn alle Kinder sagen, was sie spielen wollen, warten in der Pause, bis der Traktor frei ist...

Im Unterricht werden Schritt für Schritt Ideen verwirklicht und Ziele erreicht. Wie das im Werken umgesetzt wird, können Sie ab Seite 17 lesen.

Auf dem Markt gibt es immer mehr Spiele und Computerprogramme, die die Exekutiven Funktionen trainieren. Die Klassenlehrerinnen setzen im Unterricht verschiedene dieser Spiele ein. Ein Nachteil ist, dass Fähigkeiten, die in Spielen oder Computerprogrammen erworben werden, oft nur in der aktuellen Situation und nicht auf andere Situationen im Alltag angewendet werden können.

Als Ergänzung dazu bietet sich die Affolter® Therapie an, deren Ziel die Weiterentwicklung der Wahrnehmungsorganisation ist. Wir gehen davon aus, dass durch die Weiterentwicklung der Wahrnehmungsorganisation, allgemeine Regeln gebildet werden, die nicht auf die aktuelle Situation beschränkt sind, sondern auf verschiedene Situationen übertragen werden können.

Das Fördern der exekutiven Funktionen im Unterricht, beim Spiel, im Alltag und in der Therapie sind also gute Voraussetzungen, damit die Kinder im „Besteigen des Steigbügels zum Lernen“ immer sicherer werden

Sparmassnahmen

Aufgrund der Aussagen im letzten Jahresbericht fand am 31. Januar 2017 zwischen der Sonderpädagogischen Tagesschule für Wahrnehmungsförderung, vertreten durch die Stiftungsratspräsidentin und die Schulleiterin, und der Bildungsdirektion des Kantons Zürich eine Sitzung zum Thema statt. Im Vorfeld zu dieser Sitzung machte sich der Kanton Sorgen zu der Schulqualität an der Sonderpädagogischen Tagesschule für Wahrnehmungsförderung (STW). Nach der Sitzung hingegen kamen die kantonalen Vertreter erfreulicherweise zur Einschätzung, dass bezüglich Qualitätssicherung keine spezifischen Massnahmen angezeigt seien und die STW durch die Anstellung von Klassenhilfen anstatt einem zusätzlichen Sozialpädagogen den richtigen Entscheid getroffen habe. Das Volksschulamt hält zudem fest, dass der Stellenabbau nicht allein den aktuellen Sparmassnahmen zuzuschreiben war sondern es zu einer Verschärfung kam, weil in den vergangenen Jahren die kantonalen Vorgaben nicht vollumfänglich eingehalten wurden.

Neue Schulstrukturen

In einem zweiwöchigen Versuch wurden neue Schulzeiten getestet. Aufgrund der positiven Rückmeldungen der SchülerInnen, der Eltern und der Mitarbeitenden wurden die neuen Zeiten im Schuljahr 2017/2018 definitiv eingeführt.

Winterzauber

Anstelle des Winterfestes fand in diesem Schuljahr ein Winterzauber Abend statt. Die Kinder durften an verschiedenen Posten basteln, Geschichten hören, musikalische Rätsel lösen, essen und trinken... In dieser Zeit durften sich die Eltern bei Kürbissuppe, Herbsthäppchen und Tee in aller Ruhe unterhalten. Der Höhepunkt dieses Abends waren die Lichterbäume, die die Kinder zum Thema „Wald“ im Werken gebastelt haben (S. 22)

Schüler

Austritte

Im März 2017 wechselte ein Schüler in die Mittelstufe der Stiftung Schule Tägerst. Im gleichen Monat trat ein neuer Schüler in die Unterstufe der STW ein.

Ende Schuljahr 2016/2017 verliessen 3 Schüler die STW. Ein Schüler wechselte in die Oberstufe der HPS in Wohlen, ein Schüler in die Oberstufe der Stiftung Tagesschule Birke in Hausen am Albis und ein Schüler in die Sekundarschule am Rigiplatz in Zürich.

Eintritte

Im neuen Schuljahr 2017/2018 traten 3 neue Schüler in die STW ein. Zwei Jungen in die 1.Klasse, ein Junge in die 4.Klasse.

Mitarbeitende

Dieses Jahr gab es keinen Wechsel bei den Mitarbeitenden.

Dank

Für die engagierte und qualifizierte Arbeit an der Schule danke ich den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ganz herzlich. Ich wünsche allen Mitarbeitenden, allen Eltern und allen Kindern Freude und Befriedigung am Setzen und Erreichen neuer Ziele und Visionen.

Dem Stiftungsrat danke ich für die wertvolle Unterstützung und das rundum offene Ohr für die Bedürfnisse der Schule.

Allen, die zum Gelingen dieses Schuljahres beigetragen haben danke ich von Herzen für die gute Zusammenarbeit.

Ursula Weber-Wyss, Schulleiterin

Chronik

2016

1. Quartal Thema: Wald



- | | |
|-------------------|---|
| 17. – 19. August | Schulinterne Weiterbildung – Reflektion des vergangenen Schuljahres/Planen des neuen Schuljahres, Achtsamkeitstraining mit Ladina Kindschi (Primarlehrerin, Ausdrucks- und Tanztherapeutin, Yogalehrerin) |
| 26. August | Kinderabklärungen durch Herrn Hofer von der Stiftung wahrnehmung.ch |
| 21./22. September | Fachberatung durch Herrn Ehwald (Heilpädagoge) |
| 29. September | Elternabend - Wahl des Elternrates, Information zum Jahresablauf, Kennenlernen der neuen Eltern, Austausch |
| 03. Oktober | Elterntreff 1 (Treffen der neuen Eltern) |
| 06./07. Oktober | Schulinterne Weiterbildung – Videos auswerten, Förderpläne erstellen |

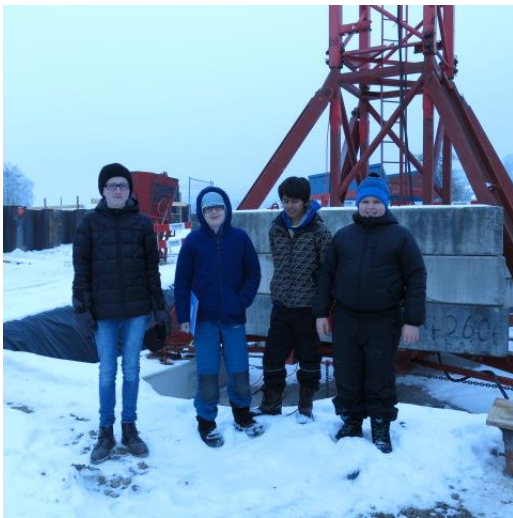
2. Quartal Thema: Die 4 Elemente (Thema Licht S. 22)

- | | |
|--------------|--|
| 24. Oktober | Herbstwanderung zum Spielplatz des Rehabilitationszentrums des Kinderspitals in Affoltern am Albis |
| 28. Oktober | Kinderabklärungen durch Herrn Hofer von der Stiftung wahrnehmung.ch |
| 02. November | Schulbesuch einer Studentin der Pädagogischen Hochschule Zürich |
| 07. November | Stiftungsratssitzung |
| 08. November | Elternratssitzung |

10. November	Zukunftstag
18. November	Kinderabklärungen durch Herrn Hofer von der Stiftung wahrnehmung.ch
21./22. November	Fachberatung durch Frau Jürgensen (Logopädin)
24. November	Schulbesuch von zwei Kindergärtnerinnen der Gemeinde Ottenbach
25. November	Winterzauber – Leseabend

2017

3. Quartal Thema: Wohnen



13. + 16. Januar	Schulbesuch einer Sozialpädagogik Studentin der Agogis
18. Januar	Schlittel Tag
20. Januar	Kinderabklärungen durch Herrn Hofer von der Stiftung wahrnehmung.ch
24. Januar	Elterntreff 2 (Treffen der neuen Eltern)
06./07. Februar	Schulbesuch einer Sozialpädagogik Studentin der Agogis
13./14. Februar	Fachberatung durch Frau Jürgensen (Logopädin)
17. März	Kinderabklärungen durch Herrn Hofer (von der Stiftung wahrnehmung.ch)
20. März	Elterntreff 3 (Treffen der neuen Eltern)
27./28. März	Schulinterne Weiterbildung – Hospitation in anderer Schule, Einführung Berufsauftrag
28. März	Elternweiterbildung zum Thema Medienkompetenz mit Uwe Buemann
29. März	Schulbesuch von zwei Lehrpersonen der Heilpädagogischen Schule Rümlang

11. April Verkehrsschulung mit dem Polizisten Herrn Herzog – Veloparcours praktisch

4. Quartal Thema: Bewegung

05. Mai Kinderabklärungen durch Herrn Hofer (von der Stiftung wahrnehmung.ch)

08. Mai Stiftungsratssitzung

16. Mai Verkehrsschulung mit dem Polizisten Herrn Herzog – Fahrradfahren auf der
Strasse Theorie, Digitale Medien

22. Mai Fahrrad fahren auf der Strasse praktisch

30. Mai Elternratssitzung

01. Juni Aufsichtsbesuch von Frau Kalbassi (Volksschulamt Kanton Zürich)

01. Juni Teamsitzung

06. – 09. Juni Lager in Signau (Kanton Bern)/Projektwoche zum Thema Verkehr

21. Juni Sporttag

07. Juli Sommerfest

12. Juli Teamanlass

04. August gemeinsamer Anlass des Stiftungsrates „Schmieden einer Eisenpfanne“



Elternrat, STW Zwillikon

Bericht des Elternrates vom Schuljahr 2016/2017

1. Elternabend vom 29. September 2016

Frau Weber begrüsst uns zum ersten Elternabend in diesem Schuljahr. Stefan Lander präsentierte den Bericht des Elternrats vom vergangenen Schuljahr und erklärte zusätzlich die Rechte und Pflichten des Elternrats. Anschliessend informierte uns Frau Weber über die Absenzen und erklärte die Doppel-funktion von Frau Sch. Leider verliess Herr Simon Bienz den Elternrat, da sein Sohn Daniel an die Regelschule Obfelden wechselte. Wir möchten ihm von Herzen für die geleistete Arbeit und die sehr angenehme Zusammenarbeit danken. Anschliessend stellten sich die Eltern und Lehrer kurz vor. Jedes Elternteil erzählte, worüber es sich bei seinem Kind kürzlich gefreut hat.

Die Quartalsthemen wurden vorgestellt.

- Wald-Herbst
- die vier Elemente
- Wohnen
- Bewegung

Zudem stehen Projekte an wie: Spielplatz restaurieren, Mittagessen und Pausen optimieren, Unterrichtsmethoden mit dem Ziel, neue Methoden zu lernen und zu testen.

Anschliessend gab es diverse Terminänderungen. Das Winterfest wird zum Beispiel zugunsten des Winterzauberabends ausgelassen.

Auch wurden wir informiert, dass in der Schule das sogenannte Ampelsystem praktiziert wird. Das bedeutet:

- Stopp sagen
- auf drei zählen
- Auszeit
- Gespräch mit der Pausenaufsicht/Lehrperson/Kind über Erwartungen/Auswertung
- Gespräch mit Schulleitung/Lehrperson/Kind
- Gespräch mit Eltern
- Abholung des Kindes durch die Eltern.

Frau Weber klärt uns auf über die Sparmassnahmen. Zudem Informiert sie uns, dass die Fotos vom Schuljahr nun hochgeladen wurden und bereit sind zum Ansehen. Auch bitten die Lehrpersonen, die Kunststoffgeschirre zurück an die Schule zu geben, wenn das Kind etwas Selbstgemachtes heimbringt.

Frau Grondmann (Stellenpartnerin von Frau Jakob) hat gekündigt, ihre Stelle ist noch offen. Zwei Bewerbungen stehen aus.

Anschliessend gehen alle Eltern in die Klasse ihres Kindes. Aus der Klasse Jakob/Grondmann war ein Elternratsmitglied pendent. Rüedi Marcel hat sich zur Verfügung gestellt. Vielen Dank an Marcel
In den Klassen wurden gewählt:

- Marcel Rüedi (Klasse Jakob/Grondmann)
- Stefan Lander (Klasse Lüthi/Oettli)
- Avani Rudin (Klasse Santillan)

Zum Schluss gab es wieder einen feinen Apéro.

Winterzauber Abend vom 25. November 2016

Am 25. November versammelten sich alle Eltern der STW vor dem Bewegungsraum. Das Motto des Leseabends war „Licht“. Frau Weber begrüsst alle Eltern zu diesem Anlass, Brigitte Lander erzählte eine besinnliche Geschichte zum Thema und anschliessend konnten sich die Eltern bei einem feinen Apéro unterhalten, kennen lernen und austauschen. Die Kinder befanden sich in der Zwischenzeit in den liebevoll gestalteten Schulräumen und absolvierten dort Posten zu verschiedenen Geschichten. Am Schluss durften wir Eltern mit den Kindern die Schulräume besichtigen und die Kinder zeigten uns ihre Arbeiten, welche sie im Verlaufe des Jahres getätigt haben. Es war wieder einmal ein gemütlicher und gelungener Abend und ein sehr feiner Apéro, welcher von der Schule organisiert wurde. Vielen Dank an alle Beteiligten für den gelungenen und schönen Abend.

Weiterbildung Medienkompetenz vom 28. März 2017

Benützungshilfe und Tipps für die Benutzung der Handys mit Kindern und Jugendlichen:

Das Handy sollte zu Beginn nur leihweise den Kindern ausgehändigt werden. Das erste Handy kann gut ein altes Handy sein, das noch nicht alle Möglichkeiten hat. Die Kinder/Jugendlichen müssen informiert werden, wie und was man darauf tun kann und wo die Gefahren sind. Es sollten keine Apps ohne Erlaubnis der Eltern heruntergeladen werden.

Es dürfen keine Porno- oder Ekelvideos verschickt oder gezeigt werden (das Kind ist ab 10 Jahren schon strafbar!). Es gibt kein Geheimnis auf dem Handy. Es wird alles bei Google protokolliert und bis zu 120 Jahren gespeichert! Also Vorsicht, was man den Kollegen schreibt! Auch wenn die Mails gelöscht werden, kann man es wieder hervorholen. Das Handy soll nur im öffentlichen Raum gebraucht werden – also nicht im Kinderzimmer und nur tagsüber. Nachts sollte es ausgeschaltet werden (Schlafstörungen und Gelegenheit zu spielen). Als Tipp für die ganze Familie (die

Erwachsenen sind Vorbilder): Handy am Abend ausschalten und alle Geräte in eine "Nachtkiste" legen. Das Handy nicht als Wecker benutzen.

Da WhatsApp und all die anderen Chats- Apps über Google laufen, können diese Daten von Google verfolgt und von Firmen für irgendwelche Studien "missbraucht" werden. Man muss wissen, dass der Benutzer von Geräten mit Kameras beim Aufstarten automatisch fotografiert werden kann (man sieht in welcher Umgebung, wann und was das Kind/Erwachsener spielt, was für Kleider es trägt usw.). Dies wird zu Marketingzwecken gebraucht. Am besten ist, wenn man die Linse bedeckt.

Uhren mit Schrittzähler werden in Zukunft von Krankenkassen genutzt, um das Gesundheitsverhalten ihrer Kunden zu verfolgen, mit entsprechender Prämienauswirkung (zwei Krankenkassen in Deutschland benutzen bereits solche Daten zur Auswertung). So können Sie das Verhalten der Mitglieder beeinflussen und begünstigen oder bestrafen.

Die Schweizer Firma Threema bietet ein eigenes WhatsApp an, dessen Daten nur in der Schweiz und über einen kurzen Zeitraum gespeichert werden. Google hat keinen Zugriff auf diese Daten (<https://threema.ch/de/threema-web>). Ist bis jetzt vor allem für Android Geräte nutzbar.

Die Weiterbildung war sehr lehrreich und hat uns die Augen geöffnet, was für Gefahren in Zukunft auf uns lauern!

2. Elternabend / Elternweiterbildung vom 18. Mai 2017

Da Herr Ehwald krank war, fiel dieser Abend aus.

Projektwoche vom 6. Juni bis 9. Juni 2017

Das Thema der diesjährigen Projektwoche war „Verkehr“.

Nach den Erzählungen von Luan:

Die Kinder wurden in 4 Gruppen aufgeteilt. Luan bildete mit Martin eine Gruppe.

Am Dienstagmorgen ging Luan mit Martin auf Schatzsuche. Sie durften mit einer Schatzkarte ihr Znüni suchen, welches aus Salzfischli, Capri Sonne, einem Apfel und Darvida zusammengestellt war. Anschliessend mussten sie mit der Schatzkarte einen zweiten Schatz suchen. Darin befanden sich ein Zettel und Geld. Auf dem Zettel stand, dass sie 6 Eier kaufen mussten und mit dem Rest durften sie für sich etwas erwerben. Luan und Martin entschieden sich für eine Brombeermarmelade. Aus den Eiern durften sie dann ein Rührei machen.

Am Nachmittag gingen die Kinder, welche Schule hatten, mit Tram, Zug und Standseilbahn auf Reise. Wenn am heutigen Tag alles gut ging, bekamen die Kinder einen Taler.

Am Mittwoch durften sie Brötchen backen. In der Zwischenzeit malten sie Verkehrsschilder richtig aus und klebten diese auf Zahnstocher. Die Schilder wurden dann in die Verkehrsbrötchen gesteckt. Später konnten sie noch Muffins backen. Auch heute verdienten alle einen Taler für gutes Arbeiten. Am Donnerstag haben sie im Werken Verkehrstafeln aus Holz gemacht. Jeder eine eigene. Eine Ampel und eine Fussgänger Tafel. Am Nachmittag gingen alle Schüler, welche Schule hatten, zum Flughafen Kloten.

Am Freitag befanden sich Luan und Martin im Musikraum, wo sie die neuen Fahrzeuge benutzen konnten. Sie probierten Go-Kart, Fahrrad, Kickboard...etc. aus. Anschliessend durften sie auf dem Computer ein Eisenbahnspiel spielen. Auch heute gab es Taler für gute Arbeit.

Die Taler, welche in dieser Woche verdient wurden, konnten gesammelt, oder täglich an einem Kiosk eingelöst werden. Luan kaufte sich 2 Apfelsäfte und eine Taxifahrt. Auch Martin gönnte sich eine Taxifahrt. Das heisst, Herr Stadelmann fuhr Luan und danach Martin mit dem Leiterwagen zum Taxi. Am 16.Juni durften alle Kinder der Klasse Lüthi/Oettli ins Verkehrshaus gehen, da sie das Thema „Verkehr“ so sehr interessierte.

Klassenlager vom 6. Juni bis 9. Juni 2017

Bericht geschrieben von Luis: Ich freute mich schon lange auf das Lager. Als wir in Affoltern los fuhren, war ich sehr gespannt, wie das Lagerhaus aussehen wird. Im Lagerhaus angekommen, sah ich, dass ich ein eigenes Zimmer hatte und ich hatte als erster Küchendienst. Am ersten Tag sind wir zu einer Burg spaziert, es regnete zwar und wir wurden nass. Aber es war trotzdem super. Der zweite Tag war nicht ganz so gut. Am Anfang ging es noch gut. Denn wir sind in ein lustiges Museum und in den Wald gegangen. Doch als wir schon wieder zurück waren, bekam ich eine heftige Heuschnupfenattacke. Am nächsten Tag ging es mir dann wieder besser. Wir sind mit fünf Lamas, die unsere Rucksäcke trugen, durch die Hügel gelaufen. An einem Bach haben wir eine Pause eingelegt, um zu Essen. Ein paar Kinder waren auch im Bach baden. Doch ich wollte kein Badezeug mitnehmen. Einen Tag später mussten wir schon wieder aufräumen, packen und putzen. Schade war das Lager schon vorbei.

Sporttag vom 21. Juni 2017

Heute trafen sich alle Kinder der STW bei strahlender Sonne und extrem warmen Temperaturen beim Sportplatz Stigeli. Die Kinder traten in 4 Gruppen gegeneinander an. An diversen Posten wurde Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Teamgeist getestet. Es wurde ein Wasserlaufen gemacht, hohe Kaplatürme gebaut, mit einem grossen Ball Slalom gelaufen und ein Stafettenlauf mit Kickboard durchgeführt. Anschliessend wurde ein feines Sandwich eingenommen, welches von den Schülern der Klasse Santillian zubereitet wurde; auch wurde viel Wasser getrunken. Nach der Pause wurde Weitsprung durchgeführt, Korbball geworfen, Montagsmaler gemacht und Büchsenwerfen durchgeführt. Zum krönenden Abschluss fand der traditionelle Schüler/Lehrer/Eltern Fussballmatch statt, welcher unentschieden endete. Wie immer war es ein gelungener und spassiger Morgen für alle Anwesenden.

Sommerfest vom 07. Juli 2017

Erneut trafen sich die Eltern und Angehörigen bei schönstem Wetter zum alljährlichen Sommerfest. Im Gymnastikraum warteten alle gespannt auf die aktuellen Darbietungen, welche unsere Kinder für uns vorbereitet haben.

Aufgeführt wurden Szenen aus dem Schulalltag (Superteam, Yoga, Werkgegenstände, Szenen aus der Theaterstunde...). Wir hörten ein Lied aus der Hitparade, einen selber erfundenen Rap um ein Birchermüesli, eine Maschine, welche immer schneller wurde, bis sie schlussendlich kaputt ging und aufgewischt werden musste und durften erfahren, weshalb die Titanic unterging. Sehr beeindruckend war das Schiffshorn, welches Martin akustisch zum Besten gab.

Drei Kinder wurden von der Schule verabschiedet. Dies sind, Antonio, Luis und Fabian. Wir wünschen diesen 3 Jungs alles Gute für die Zukunft.

Die Eltern organisierten ein riesiges Salatbuffet, natürlich mit brasilianischen Spezialitäten von Frau Rudin. Leckere Brötchen und wieder einmal ein grandioses Dessertbuffet wurden von der Schule aufgetischt. Zudem durften wir einen genialen Cocktail an der Cocktail-Bar geniessen, welche durch Luis vorbereitet hatte.

Elternratsitzung

Wir trafen uns dieses Schuljahr an 2 Sitzungen.

Einen herzlichen Dank an alle, die uns auch dieses Jahr bei unserer Tätigkeit unterstützt haben.

Für den Elternrat

Stefan Lander

Neue Mitarbeitende



Mein Name ist Sabine Groth. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder, Sarina 9 Jahre und Malin 6 Jahre. Wohnhaft bin ich seit 13 Jahren in Bremgarten.

Meine Freizeit als Jugendliche verbrachte ich als Pfadiführerin einer Mädchengruppe. Die Pfadilager waren immer der Höhepunkt im Jahr. Zudem besserte ich mein Taschengeld mit Babysitten auf. Meine ersten schönen Herausforderungen mit Kindern.

Nach absolvierter Berufslehre als zahnmedizinische Assistentin, arbeitete ich noch 3 Jahre in meinem Beruf weiter, angestellt in Zürich.

Um noch mehr von der Welt zu sehen, machte ich einen kurzen Auslandsaufenthalt in Amerika.

Danach wechselte ich vom Zahnarztstuhl auf den Bürostuhl. Von 2003 bis 2005 absolvierte ich die Höhere Handelsschule in Zürich. Nach dem anschliessenden Praktikum als Anwaltssekretärin wechselte ich in den Krankenversicherungsbereich, dort war ich auch nach der Geburt meiner beiden Kindern weiter als Teilzeitangestellte tätig.

Seit März 2016 arbeite ich nun an der Sonderpädagogischen Tagesschule für

Wahrnehmungsförderung. Die Arbeit an der Schule bereitet mir grosse Freude. Jeder Tag ist eine neue Herausforderung, ich lerne jeden Tag etwas Neues dazu und kann vieles auch in meinem Leben umsetzen. Mit grosser Freude sehe ich die Fortschritte der Kinder.

Ich freue mich auf weitere spannende Tage, Jahre an der Schule.

Neue Mitarbeitende



Mein Name ist Eliane Nef, bin 25 Jahre alt und wohne mit meinem Mann in Obfelden.

Ich bin in Brienz mit 3 Geschwistern aufgewachsen. Nach meiner Schulzeit machte ich die AKAD im Selbststudium, damit ich meinen erkrankten Bruder betreuen konnte. Nach diesem Studium absolvierte ich ein Praktikum in einer Kita und setzte gleich mit der Lehre als Fachfrau Betreuung Kind fort, welche ich erfolgreich abgeschlossen habe. Da mir Kinder sehr am Herzen liegen habe ich mich im Bereich Kinderbetreuung selbstständig gemacht. Als Ergänzung zur Kinderbetreuung suchte ich eine Stelle und stiess auf das Inserat der STW als Klassenassistentin. Nun

arbeite ich seit Sommer 2016 an der STW, was mir sehr viel Freude bereitet. In einem harmonischen und motivierten Team zu arbeiten ist eine grosse Bereicherung für mich.

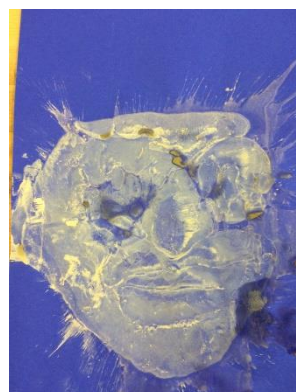
Kinder liegen mir schon seit meiner Kindheit sehr am Herzen und ganz speziell die Kinder, welche besondere Bedürfnisse haben. An der STW habe ich das Privileg, Kinder auf einem kurzen Lebensabschnitt zu begleiten, ihnen Hilfestellungen zu geben, mit ihnen Gefühle zu teilen aber auch neue Entdeckungen zu machen.

Ich freue mich immer sehr über Kinderaugen, die zu strahlen beginnen, sei es weil sie ein Erfolgserlebnis hatten oder eine Stärke bei sich entdeckten. Die Arbeit mit den Kindern erfüllt mich und bereichert mein persönliches Leben.

Werkstunden mit dem Material Ton

Wer hat schon einmal die Möglichkeit gehabt, mit viel Ton einen hohen Berg zu formen oder einen Tunnel durch den Berg zu graben?

Die Schüler und die Schülerin der Sonderpädagogischen Tagesschule haben diese Erfahrungen während des ersten Quartals 2016 im Werken gemacht. Ohne Produktvorstellung sich dem spielerischen Formen hingeben. Für ein gutes Gelingen ist genügend weicher Ton die Voraussetzung. Das Üben ohne Werkzeuge, allein mit den Händen formen, beispielsweise in der Gruppe mit den Fäusten an einen grossen Tonblock boxen und diesen gemeinsam in eine Form bringen. Mit den Fingern Löcher graben. Den Ton zu einem Turm drücken so hoch bis er fällt. Böse, „gfürchige“ Fratzen gestalten und diese anschliessend auf ein dunkles Papier schmeissen. Der Abdruck auf dem Papier zeigt in Kürze die Fratze. Ein definitives Produkt ist vergessen, Geschichten und Welten entstehen, werden sichtbar. Am Ende der Lektion ist das Geformte wieder zu einem Kubus Ton geworden. Die Erinnerungen bleiben. Die nächste Klasse formt mit demselben Ton.



Die meisten Schüler haben ein Produkt im Kopf, wenn sie den Werkraum betreten. Nicht produktorientiert zu arbeiten, das heisst, ohne ein bleibendes Resultat, erforderte von einigen Kindern Überwindung. Und das Material Ton ist nicht jedermanns Sache: Schmutzige Hände haben, nein, das wollten nicht alle. Der Ton wurde von ein paar Schülern zuerst mit Stöcken durchlöchert, mit Hämmern traktiert. Manche wollten Handschuhe anziehen. Nach anfänglichem Widerstand entstand allmählich ein lustvolles Tun. In eine andere Welt eintauchen und Welten schaffen, alles war möglich, die Zeit wurde

vergessen. - Ein Junge, der anfänglich keinen Ton in die Hände nehmen wollte, hat während einigen Lektionen mit Ton experimentiert. Er hat den Tonklumpen immer wieder in Wasser getaucht und ihn danach auf den Tisch geschmiert. Er hatte seine helle Freude an den verschiedenen Geräuschen, welche der nasse Ton machte. Und er hatte seine helle Freude an seinen vollgeschmierten Händen und Armen. - Oder es gab Gruppen, welche ihre eigenen fantasievollen Welten gestalteten, bis sie plötzlich wahrnahmen, was nebenan entstanden war. Blitzschnell wurden die Welten durch Brücken verbunden. Die Zeit verging im Flug.



Für einige Schüler war das Zusammendrücken der entstandenen Welten nach einer Lektion undenkbar. Ich konnte es nachvollziehen, aber es war ein nötiger Akt, der auch geübt sein wollte. Nicht alles soll visuell sichtbar bleiben. Ich bin der Überzeugung, diese Sinneserfahrungen werden für die Kinder Spuren hinterlassen.

Natürlich sind aus diesen Erfahrungen und Fertigkeiten in der Folge auch Werke entstanden, welche gebrannt sein wollten. Die Schule konnte kurz vor Weihnachten einen Brennofen anschaffen. Verbunden mit dem Formen eines Objektes, welches gebrannt werden soll, sind jetzt Techniken zu erlernen. Es ist zum Beispiel darauf zu achten, dass keine Lufteinschlüsse im Ton bleiben. Oder das Zusammenfügen von verschiedenen Tonteilen will gelernt sein. Der spielerische Effekt, wie er beim Formen im ersten Quartal passieren konnte ist jetzt nicht mehr so frei möglich. Die Kombination von beiden Unterrichtsarten, spielerisches und produktorientiertes Schaffen, werden von den Schülern immer häufiger und selbstverständlicher genutzt.



Zum Muttertag sind persönliche Tonobjekte entstanden, bei denen Ausdruck und Fantasie jedes einzelnen Kindes sichtbar geworden sind. Verschiedene Techniken wurden geübt. Zum schön verpackten Muttertags Geschenk haben die Schüler die Tonobjekte in den Klassen in Briefen und Gedichten versprachlicht (S. 17).



Gian Luca



Fabian

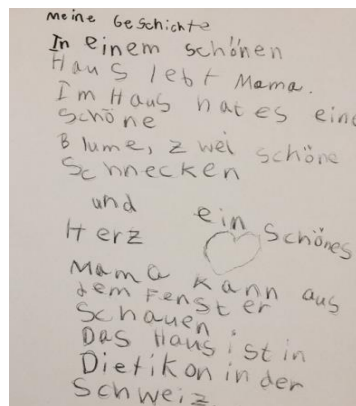


Dazu sind Geschichten entstanden:



Elia

Wir leben in Japan. Dort ist es schön. Der Junge mit den langen Haaren ist Afonso, der mit den mittellangen Haaren ist Luis und der mit den kürzeren Haaren ist Elia. Wir haben eine Kanone auf dem Dach und eine Solarzelle, weil es sonst kein Licht gibt. Hier in Japan gibt es viel Krieg. Wir haben versteckte Pistolen, Säbel und Schwerte im Haus.



Afonso



Luca

Es war 1933, als sein Vulkan entstand. Da hatte ich einen Kampf mit meinem grössten Feind Skelett Skal. Skelett Skal hatte eine Mutter, die er sehr liebte. Die Mutter wurde in die Geisterstadt verbannt. Skal wollte seine Mutter zurück. Er reiste mit seinem Bruder zurück in das Jahr 1630, am Tag wo sie verbannt wurde. Sie hatten Glück und irgendwie kamen sie alle gemeinsam zurück zum Vulkan. Im Vulkan bauten sie ein Vulkanhaus. Jetzt wohnen sie zusammen und sind glücklich.

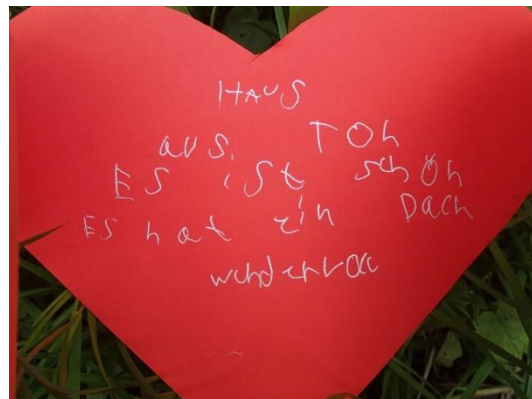
Elfchen

Elfchen sind kurze Gedichte, die aus elf Wörtern auf fünf Zeilen bestehen. Elfchen reimen sich nicht.

1. Zeile: Ein Wort (eine Farbe oder eine Eigenschaft)
2. Zeile: Zwei Wörter (ein Gegenstand oder eine Person mit Artikel)
3. Zeile: Drei Wörter (Wo und wie ist der Gegenstand, was tut die Person?)
4. Zeile: Vier Wörter (etwas über sich selbst schreiben)
5. Zeile: Ein Wort (als Abschluss des Elfchens)

Unsere Klasse kennt noch nicht alle Wortarten. Oft haben die Schüler Mühe, die Wortgrenzen zu erkennen. Deshalb war die Aufgabe, Wörter und kurze Sätze zu finden, die vom Wortaufbau her in das Elfchenschema passen. Daraus sind kurze Gedichte zum Muttertagsgeschenk entstanden.

Martin



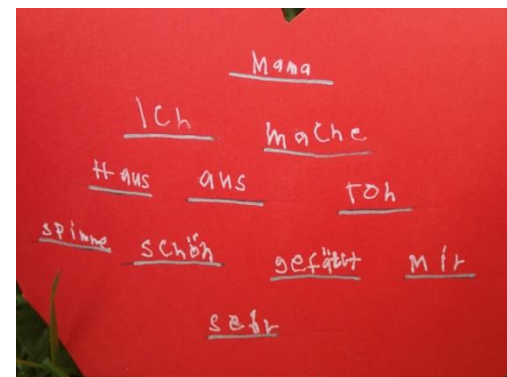
Gian Luca



Luan



Fabian



Luard



Laurin



Projektbericht – Zauberwald - Herbst 2016

Die STW startete das neue Schuljahr mit dem Thema «Wald». Für den Werkunterricht, in welchem gestalterische Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden und Fragen der Umweltgestaltung erfahren werden können, war das Thema „Lebensraum Wald“ vielschichtig, herausfordernd und spannend. Als Werkthema stand der Baum im Mittelpunkt.

Als Einstieg erzählte Frau Zumbühl die Bildergeschichte vom «Goldenen Stein» im Zauberwald. Sinneswahrnehmungsübungen zum Material Holz, das Betrachten und Erfahren von Bäumen in der näheren Umgebung sowie Bildvorlagen trugen zur Inspiration für die vorgesehene Werkaufgabe bei.

Die Kinder starteten voller Elan und mit vielen Ideen. Es wurden Skizzen angefertigt, Modelle gebaut und verschiedene Techniken und Verfahren ausprobiert.

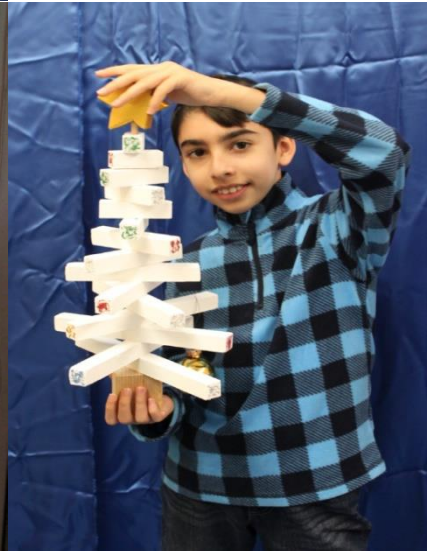
Während dem Herstellungsprozess stiessen die Kinder oft auf verschiedenste Werkprobleme im Bereich der Bearbeitungsverfahren und der Statik, die gelöst werden mussten.

Parallel zum oben erwähnten prozesshaften Werkunterricht gestalteten die Kinder aus Pergamentpapier Blätter, Früchte oder auch Blüten und schmückten damit bestehende Lichterketten. Mit diesen durften sie anschliessend verschiedene Bäume und Äste dekorieren. Diese Aufgabe konnten die Kinder sehr selbständig ausführen. Anlässlich des diesjährigen STW-Anlasses «Winterzauber» wurde im Werkraum mit den kunstvollen Bäumen ein Zauberwald inszeniert. Die Kinder durften im Zusammenhang mit einem von der Schule organisierten Leseabend auch einen Besuch im Zauberwald machen. Dort wurden sie von Frau Jakob mit einem eigens für den Zauberwald komponierten Lied überrascht.

Als Erinnerung an diesen gelungenen Event und die individuell gestalteten Kunstwerke wurde jedes Kind mit seiner Arbeit fotografiert.

Ana Zumbühl / Werklehrerin STW





Erfolgsrechnung 01.01.2016 – 31.12.2016

Aufwand	Erfolgsrechnung	Schule	Sozialpädagogische Betreuung
Besoldungen	724'928	700'035	24'894
Sozialversicherungsaufwand	102'268	98'756	3'512
davon BVK-Sanierungsbeiträge	0	0	0
Personalnebenaufwand	13'469	13'007	463
Honorare für Leistungen Dritter (nicht sozialleistungspflichtig)	29'469	29'469	0
davon anrechenbar zu Lasten Stellenplan	0	0	0
Total Personalaufwand	870'135	841'267	28'868
Medizinischer Bedarf	0	0	0
Lebensmittel und Getränke	29'986	0	29'986
Haushalt	2'714	0	2'714
davon anrechenbar zu Lasten Stellenplan	0	0	0
Unterhalt und Reparaturen immobile Sachanlagen	0	0	0
Unterhalt und Reparaturen mobile Sachanlagen (inkl. Fahrzeuge)	17'542	16'939	602
Unterhalt Einrichtungen IT- und Kommunikations-Systeme	0	0	0
Mietzinse / Leasing	72'774	70'275	2'499
Kapitalzinsen	167	162	6
Abschreibungen auf immobilien Sachanlagen	0	0	0
Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen (inkl. Fahrzeuge)	4'426	4'274	152
Abschreibungen Informatik- und Kommunikations-Systeme	0	0	0
Energie und Wasser	1'982	1'914	68
Schulung, Ausbildung, Freizeit	19'398	18'732	666
Entschädigung Holdingleistungen	0	0	0
Büro und Verwaltung	18'586	17'948	638
davon anrechenbar zu Lasten Stellenplan	0	0	0
Werkzeug- und Materialaufwand für Werkstätten und Beschäftigungsstätten	0	0	0
Übriger Sachaufwand	327'328	316'088	11'240
davon Taxen an Dritte für Time-out-Aufenthalte / Päd. Fremdleistungen	0	0	0
Total Sachaufwand	494'903	446'332	48'572
Total Umlagen aus Kostenstellen	0	0	0
Total Aufwand	1'365'038	1'287'599	77'439
Ertrag			
Betriebsbeiträge Trägerkanton (Pauschalmethode)	122'760	115'796	6'964
Beiträge der Gemeinden (= Versorgertaxe)	520'800	491'255	29'545
Weitere Beiträge	0	0	0
Leistungsabgeltungen ausserkantonale	399'630	376'959	22'671
Leistungsabgeltungen berufliche Massnahmen (IV)	0	0	0
Andere Leistungen	321'333	303'103	18'229
Dienstleistungen, Handel und Produktion	0	0	0
Übrige Dienstleistungen an Betreute	7'198	6'789	408
Miet- und Kapitalzinsen	7	7	0
Nebenbetriebe (z.B. Cafeteria / Restaurant)	0	0	0
Leistungen an Personal und Dritte	680	641	39
Betriebsbeiträge Trägerkanton (Defizitmethode)	0	0	0
BJ-Beiträge	0	0	0
Spenden und Mitgliederbeiträge Verein	-10'822	-10'208	-614
Erfolg 2 (Unter- bzw. Überdeckung)	3'453	3'257	196
Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Aufwand und Ertrag			
Liegenschaften betriebsfremd			
Übriger betriebs- und organisationsfremder Aufwand und Ertrag			
Total neutraler Erfolg	0		
Erfolg 3	3'453		

Bilanz		Rechnung	Rechnung
Aktiven (CHF)	2015	2016	
Kassen			
Postfinance			
Banken	254'471	236'560	
Wertschriften, Festgelder (kurzfristig realisierbar)			
Forderungen gegenüber Betreuten	302'404	314'859	
Übrige (kurzfristige) Forderungen	6'769	1'709	
Vorräte			
Vorräte Werkstätten			
Aktive Rechnungsabgrenzung	24'618	6'483	
Aktive Rechnungsabgrenzung Betriebsbeiträge		16'840	
Umlaufvermögen	588'262	576'451	
Grundstücke	0	0	
davon Baubeiträge Bund			
davon Baubeiträge Kanton			
Rest			
Immobilie Sachanlagen	0	0	
davon Baubeiträge Bund			
davon Baubeiträge Kanton			
Rest			
WB immob. Sachanlagen			
Mobile Sachanlagen	26'962	22'130	
WB mobile Sachanlagen	-22'522	-5'536	
Fahrzeuge			
WB Fahrzeuge			
Informatik und Komm.-Systeme			
WB Informatik und Komm.-Systeme			
Wertschriften und andere Finanzanlagen			
Anlagevermögen	4'440	16'594	
Fondsvermögen	47'216	26'469	
Total Detailkonten (1500 - 1509)			
Gründungs- und Organisationsaufwand			
Aktive Berichtigungsposten	0	0	
Aktive Ergänzungsposten			
Total Aktiven	639'918	619'514	
Passiven (CHF)			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6'768	11'066	
Abrechnungskonten für Sozialleistungen aus der Lohnbuchhaltung			
Depotgelder Betreute (verzinslich)			
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten			
Mehrwertsteuer (MWST) geschuldete Steuer			
Vorauszahlung (Betreute) verzinslich			
Passive Rechnungsabgrenzung	30'656	9'407	
Betriebsbeiträge Akontozahlungen / Verbindlichkeiten aus Beitragsabrechnung			
Darlehensschulden (verzinslich)			
Hypothekarschulden			
Rückstellungen (betrieblich)			
Total Fremdkapital	37'423	20'473	
Eigenkapital (Grund-, Gesellschafter- oder Stiftungskapital)	39'964	39'964	
Privat (bei Einzelfirmen des privaten Rechts)			
Freie Gewinnreserven	44'443	0	
Reserven aus Fondskapital			
Neubewertungsreserven			
Ergebnisvortrag (Bilanzgewinn + - Verlust)	465'645	465'645	
Total Eigenkapital / Organisationskapital	550'052	505'609	
Rücklagenkapital zweckgebunden	48'443	93'432	
Total Fondskapital zweckgebunden (ohne 2222)			
Schwankungsfonds			
Total Stiftungsfonds			
Fondskapitalien	48'443	93'432	
Passive Ergänzungsposten			
Total Passiven	635'918	619'514	

Team 2016/2017

seit

Schulleiterin

Weber-Wyss Ursula	Schulische Heilpädagogin / Fachlehrerin	2008
-------------------	---	------

Gruppenlehrerin A

Jakob Deborah	Klassenlehrerin	2013
---------------	-----------------	------

Grund Lisa	Klassenlehrerin	2016
------------	-----------------	------

Gruppenlehrerin B

Lüthi Sarah	Heilpädagogin/Affoltertherapeutin	2007
-------------	-----------------------------------	------

Oettli Christina	Primarlehrerin	2010
------------------	----------------	------

Gruppenlehrerin C

Jean Santillan	Klassenlehrerin	2013
----------------	-----------------	------

Fachunterricht und

Einzelförderung

Gränicher Paula	Kindergärtnerin/Affoltertherapeutin	2010
-----------------	-------------------------------------	------

Girardin Martin	Musik und Bewegung	2016
-----------------	--------------------	------

Zumbühl Ana	Künstlerisches Werken	2012
-------------	-----------------------	------

Elternunterstützung

Gränicher Paula	Lüthi Sarah	Weber-Wyss Ursula
-----------------	-------------	-------------------

Mittagsbetreuung

Gränicher Paula	Groth Sabine	Grund Lisa
-----------------	--------------	------------

Jakob Deborah	Lüthi Sarah	Nef Eliane
---------------	-------------	------------

Oettli Christina	Santillan Jean	Sch. Claudia
------------------	----------------	--------------

Stadelmann Nico	Zumbühl Ana	
-----------------	-------------	--

Sozialpädagogen in Ausbildung

Stadelmann Nico	Sch. Claudia
-----------------	--------------

Klassenhilfen

Nef Eliane	Groth Sabine
------------	--------------

Weiterbildung der Eltern

Walter Ehwald	Paula Gränicher	Ursula Weber-Wyss
---------------	-----------------	-------------------

Stiftung Sonderpädagogische Tagesschule für Wahrnehmungsförderung
Ottenbacherstrasse 15
8909 Zwillikon

Stiftungsrat

Frau Erhardt Marion
Desibachstrasse 20
8414 Buch am Irchel

Präsidentin

Herr Horst Färber
Schulhausstrasse 22
8955 Oettwil an der Limmat

Frau Cornelia Haessig
Bühlweg 4
8810 Horgen

Mitglied der Personalkommission
Aktuarin

Frau Brigittte Pastewka
Bruggwaldstrasse 78
9008 St. Gallen

Mitglied der Personalkommission

Herr Werner Villiger
Singisenstrasse 15
5630 Muri

Elternvertreter

Schulleiterin

Frau Ursula Weber-Wyss
Untere Aegerten 9
8143 Stallikon
044 761 48 70

Geschäftsstelle

Herr Dr. Kurt Gruber
Birmensdorferstrasse 437
8055 Zürich
044 761 81 61

Sponsoren

Clientis Sparcassa, Affoltern a. Albis

Familie Färber-Staub, Oetwil

Für die Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich!

Die Spenden verwendeten wir dieses Jahr für den Kauf eines Brennofens.